

Schulprojekt an der Grundschule Iden

(Einführung zum Schuljahr 2015/2016)

„Ökologie - Energie - Landwirtschaft *Ein Kreislauf der Natur*“



„*Eine Schule zum Wohlfühlen*“

in der

wunderschönen Altmark

geprägt von

Natur und Landwirtschaft

Schulprojekt an der Grundschule Iden

Inhaltsverzeichnis

- Seite 1 1. Vorbemerkungen
- Seite 2 und 3 2. Schulische Rahmenbedingungen
- Seite 2 und 3 3. Zeitrahmen
- Seite 2 und 3 4. Ziele und Inhalte
- Seite 2 und 3 5. Fachschaften
- Seite 2 und 3 6. Kooperation mit außerschulischen Partnern
- Seite 2 und 3 7. Elternarbeit
- Seite 2 und 3 8. Auswertung – Analysen – Schlussfolgerungen
- Seite 4 **Anlage 1 zu Punkt 2** (*schulische Rahmenbedingungen*)
Standortmerkmale
Historie, Grundstücksgrößen und Gebäudebestand
Räumliche Voraussetzungen
- Seite 5 Traditionen
- Seite 5 Personal und Schüler im Schuljahr 2014/2015
- Seite 6 Elternvertretungen
- Seite 6 Schülergremien
- Seite 6 Kooperationspartner, die z.Z. bestehen
- Seite 6 Schulpartnerschaften
- Seite 7 **Anlage 2 zu Punkt 5.** (*Fachschaften*)
Einordnung des Schulprojektes in den Lehrplan der Grundschule
- Seite 8 Schwerpunkte in den Fachlehrplänen der Grundschule und Umsetzung mit Hilfe des Schulprojektes
- Seite 8 1. Sachkundeunterricht
Klassenstufe 1
- Seite 9 Klassenstufe 2
- Seite 10 Klassenstufe 3
- Seite 11 Klassenstufe 4
- Seite 12 Übergreifende Klassenstufenprojekte und weitere Themenkomplexe
- Seite 12 Klasse 1
- Seite 12 Klasse 2
- Seite 12 Klasse 3
- Seite 12 Klasse 4
- Seite 12 Langzeitschulprojekt über alle Klassenstufen
- Seite 14 2. Weitere Fächer
- **Anhang** (zur Anlage 1 zu Punkt 2. (*schulische Rahmenbedingungen*))
- Seite 15 Karte Verbandsgemeinde Arneburg- Goldbeck
- Seite 16 Umgebungskarte Iden mit Entfernungsangaben
- Seite 17 Karte Ortslage Iden mit dem Grundschulstandort

Schulprojekt an der Grundschule Iden

„Ökologie - Energie - Landwirtschaft Ein Kreislauf der Natur“

• *Vorbemerkung*

Das Projekt soll Leitbild für die Grundschule Iden, in der „Schule zum Wohlfühlen“, sein. Es formuliert Grundideen zur Ausrichtung der Schule und ist Planungs- und Handlungsinstrument. Es wird regelmäßig angepasst, um auf Entwicklungen in den Kernbereichen zu reagieren und den Schülern altersgemäß Wissen zu vermitteln, welches nachhaltig auf die Einstellung der Kinder zur Natur mit deren Ressourcen wirken soll. Grundwissen zur Landwirtschaft im Allgemeinen sollen spielerisch interessant vermittelt werden. Die Kinder sollen sensibilisiert werden, Werte der Natur in Bezug auf Ernährung, Energieverwendung, Umweltverschmutzung und Rohstoffgewinnung aktiv zu beachten. Praktische Erfahrungen in eigenen Lebensbereichen sollen gesammelt werden, um auch selbst im häuslichen Umfeld oder im künftigen Leben aktiv einen kleinen Beitrag zum verantwortungsvollen Umgang mit Energie und Rohstoffen zu leisten.

Das Wissen über die Landwirtschaft in der historischen Kulturlandschaft der Altmark mit der Wische als fruchtbares ehemaliges Überflutungsgebiet der Elbe, über die Tätigkeiten der Menschen mit unterschiedlichen Berufen, über landwirtschaftliche Arbeitsgeräte von gestern und heute sowie über die enge Verbindung von Tier, Boden und Mensch sollen besonders durch Exkursionen in unterschiedlich ausgerichtete landwirtschaftliche Betriebe dargestellt und vermittelt werden.

Die Elterngremien sollen frühzeitig mit in die Diskussion zu den Bildungsschwerpunkten einbezogen werden. Von den Kindern, als Leistungsträger, sollte ein regelmäßiges Feedback erfolgen.

• *Schulische Rahmenbedingungen-* (siehe dazu **Anlage 1**)

- Standort
- Schulgebäude, -gelände, Nebengelass, Freiflächen, Schulgarten, Ausstattung, Energieversorgung,
- Räumliche Voraussetzungen, Klassenräume, Hort, Nebenräumkapazitäten
- Traditionen
- Lehrer, pädagogisches Personal, technisches Personal
- Schülerzahl, Klassenstärken, regionale Zusammensetzung
- Elternvertretungen
- Schülergremien
- Schulpartner, Vereine, Betriebe, Kommunale Gremien
- Sonstige

• *Zeitraahmen*

- Der Projektbeginn ist als Einführungsphase im 2. Schulhalbjahr 2014/2015 mit intensiver öffentlicher Beteiligung und Präzisierung der Kooperationspartner vorgesehen.
- Ab Schuljahr 2015/2016 als fester Bestandteil der Bildungslandschaft → Sachkundeunterricht (siehe dazu **-Anlage 2 Seite 8**)

4. *Ziele und Inhalte*

- altersgemäße Begriffsdefinition: Ökologie – Energie – Landwirtschaft → bildhafte Darstellung, praktische Versuche, Exkursionen, Projektstage
- Wecken von Interessen für **Natur** → **Landwirtschaft**, in der Region der Altmark mit der Wische (niederdeutsch für Wiese), Wissen zum Jugendobjekt 1958 bis 1962
- Nutztiere in der Landwirtschaft → Kühe, Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Geflügel, Bienen u.a. → zielgerichtete Projekte in jeder Klassenstufe unter Beachtung der Lehrplananforderungen wie z.B. „Die Milchstraße“, „Der Hähnchenweg“, „Der Obst- und Gemüsemarkt“, „Die Honigbahn“, „Die Fleischallee“, „Die Brotstrecke“, „Der kleine Ranger“
- Pflanzen in der Landwirtschaft → Ackerbaukulturen, Exkursionen → Sammeln, Beschreiben
- Gesunder Boden → Bodenbearbeitung
- Bedeutung der Insekten
- Bedeutung der Vögel
- Zusammenhänge zwischen: Pflanzen und Tieren und Mensch → **Kreislauf der Natur**
- Berufe in der Landwirtschaft → regionale Betriebe
- Technik in der Landwirtschaft → früher und heute
- Energieformen in der Natur → Sonne, Wind, Wasser, Feuer = Elementarelemente
- Energieverwendung im Haushalt
- Heizungsarten → vom Lagerfeuer zur modernen Heizung
- Energiegewinnung
- **Energieeinsparungen**
- Energiepass in den Klassenräumen → spezifische Raumbedingungen, Lüften, Heizungssteuerung, Lichtquellen
- Dokumentationen, Wandzeitungen, Öffentlichkeit, Internetportal
- Praktische Tätigkeiten → Schulgarten, Messtechniken, Ausprägung von energiesparendem Verhalten, Exkursionen, Erntehelfer, Landschaftspflege
- „**Grünes Klassenzimmer**“ mit Lehrpfad, Pflanzgarten und Kurzumtriebsplantage
- Bestellung von altersgemäßen Klassenstufenverantwortliche für Energie, Lüftung und Mülltrennung u.a. (wie z.B. Inspektor, Manager, Kommissar, Lotse)

5. *Fachschaften* - (siehe dazu **Anlage 2**)

- Im Deutschunterricht → Beschreibungen, Lesungen, Aufsätze, Berichte
- Im Mathematikunterricht → Verwendung von Messergebnissen, Mengen, Größen
- Im Ethikunterricht → Wertevermittlung, Achtung der Würde der Lebewesen
- Im Gestaltungsunterricht → Bildhafte Darstellung von Erlebtem, Naturfarben
- Im Englischunterricht → Begriffe, Bezeichnungen, Eigennamen
- Im Musikunterricht → Liedgut, Instrumente der Natur, Gesang der Tiere
- Im Sportunterricht → Bewegungsgefühl, Ausdauer, Mut, Kraft, Teamgeist
- Schulgarten → praktische Tätigkeiten, Kurzumtriebsplantage

6. *Kooperation mit außerschulischen Partnern* → zukünftige Kooperationsverträge

- Landesanstalt für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau Iden (LLFG) und Landwirtschaftlicher Betrieb des Landes Sachsen Anhalt (LB)
- GETEC AG- Magdeburg
- Idener Gemeindewerk GmbH
- Zellstoffwerk Stendal
- Landsenioren des Altkreises Osterburg
- Landwirte der Region (nicht abschließend):

- Dihlmann GbR- Biolandwirt in Busch
- Landwirtschaftsbetrieb Werner Buchner in Iden
- Biobetrieb Torsten Werner in Wasmerslage
- Landwirtschaftsbetrieb- Spargelhof Heinl in Plätz
- Stallbaum GbR in Stendal
- Fruchtweine Sasse in Rohrbeck
- Matz/Jesse GbR in Walsleben
- Obsthof Peters in der Hansestadt Werben
- Betriebe der Region → wie z.B. Heizung, Sanitär, Elektrotechnik, Bäcker
- Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Stendal (ALFF Stendal)
- Biosphärenreservat –Mittelbe (Verwaltung mit Stützpunkt Arneburg)
- Landkreis Stendal- Untere Naturschutzbehörde und Abfallbehörde
- NABU
- Wasserverband Stendal- Osterburg (WVSO)
- Kirchengemeinden
- Revierförster
- Imker
- Jägerschaft
- Krankenkassen und Gesundheitsberater
- sonstige

7. Elternarbeit

Vertrauensvolle Zusammenarbeit von Schülern, Eltern, Lehrerschaft und Förderverein ist die Voraussetzung, um den Bildungs- und Erziehungsauftrag optimal zu erfüllen. Hierbei sind insbesondere der ständige Dialog und der funktionierende Informationsfluss wichtig. Daneben stehen verschiedene Gremien bzw. Möglichkeiten zur Elternmitarbeit zur Verfügung: → Elternversammlung, Einzelberatungen, Gesamtkonferenz, Klassen- und Fachkonferenzen, Elternstammtische, Tage der offenen Tür, thematische Projekttag u.a..

Inhalte und Methoden des Unterrichts, Lernstrategien und Lehrmethoden, Optimierung der Organisation, Lern- und Sozialverhalten der Kinder und organisatorische Rahmenbedingen sollen regelmäßig Bestandteil von Beratungen sein.

Darüber hinaus sind die Eltern eingeladen, den Lern- und Lebensraum der Kinder nach Möglichkeit aktiv zu bereichern und als „Experten“ bei der Gestaltung des Schullebens und bei der Planung, Umsetzung des Schulprogramms mitzuwirken → Teilnahme an Exkursionen, Projekttagen und Klassenfahrten, Leitung von Arbeitsgemeinschaften, Unterstützung von schulischen und außerschulischen Förderangeboten, Mitarbeit im Förderverein der Grundschule e.V..

8. Auswertung - Analysen - Schlussfolgerungen

- regelmäßiger Austausch zum Erreichten
- Inhalts- und Methodenanpassung
- Erweiterung oder Kürzung von Lehrinhalten
- Feedback von den Kinder und den Eltern
- Bewertung von außerschulischen Aktivitäten
- Gewinnung von weiteren Kooperationspartnern
- Beurteilung der Öffentlichkeitsarbeit
- Aufwands- und Kostenkontrolle

zu Punkt 2. (Schulische Rahmenbedingungen)

Der Standort der Grundschule Iden liegt:

- im Norden des Bundeslandes Sachsen- Anhalt,
- im nördlichen Teil des Landkreises Stendal- in der Region der Altmark, in der Wische,
- in relativ zentraler Lage der Verbandsgemeinde Arneburg- Goldbeck
- im Ortszentrum der Gemeinde Iden,
- unmittelbar an der Kreisstraße 1062,
- direkt an der Busanbindung (ÖPNV) in die Richtungen → Osterburg, Goldbeck und Werben,
(siehe *Anhang* beigefügte Karten der Verbandsgemeinde Arneburg - Goldbeck, Umgebungskarte Iden und Karte Ortslage)
- an der Bushalteschleife direkt am Schulgelände,
- am Fußgängerüberweg an der Grundschule.

Historie, Grundstücksgröße und Gebäudebestand

- sie wurde 1967 als Schulgebäude erbaut und bis 1982 als Polytechnische Schule genutzt
- danach zwischenzeitliche Nutzung als Jugendobjekt durch die Gemeinde Iden
- ab 1991 Nutzung als Grundschule
- kontinuierliche Instandhaltung und Modernisierung durch den Schulträger
(u.a. Fassadengestaltung, Fenster, Heizungsanlage (Öl) und neue Dacheindeckung).
- die Grundstücksgröße umfasst gesamt: 1579 m²
(davon gepflasterter Hofbereich: ca. 670 m², Grün- und Spielfläche 450 m²)

Räumliche Voraussetzungen

Haupt und Nebengebäude mit:

- 4 altersgemäß gestaltete Klassenräume mit modernem Mobiliar
(Nutzflächen ca.: 49 m², 46 m² und 2 x 44 m²)
 - 1 Werkraum (Nutzfläche ca. 51 m²)
 - 1 Sekretariat/Büro (Nutzfläche ca.19 m²)
 - 1 Lehrerzimmer (Nutzfläche ca. 18 m²)
 - WC Mädchen mit 4 Toiletten und 3 Waschbecken (Nutzfläche ca.14 m²)
 - WC Jungen mit 3 Toiletten, 3 Waschbecken und 3 Urinale (Nutzfläche ca.14 m²)
 - Flur, der alle Räume verbindet (Nutzfläche ca. 64 m²)
 - 1 Nebengebäude mit Kleinküche zur Essenausgabe und -einnahme, Hort und Unterrichtsmöglichkeit
(Nutzfläche ca. 47 m²)
 - 1 weiteres Nebengebäude als Abstellraum für Außenspielgeräte, Schulmobiliar u.a.
(Nutzfläche ca. 48 m²)
 - Schulgarten in Nutzung des Nachbargrundstückes (zweckgebundene variable Nutzfläche)
 - Sporthalle als moderne Kleinfeldhalle in Schulnähe
 - Sportplatz mit 100 m Laufbahn, Weitsprunganlage, Spielplatz und Sporthaus in Schulnähe
 - Verkehrsgarten an der Sporthalle
 - Internetanbieter: Arche Net, Internet pur 6000, WLAN
 - Computerausstattung : 10 vernetzte Computer in einem Klassenraum, ansonsten 2 bzw. 4 Computer je Klassenraum
- Schwimmunterricht der Klassenstufe 3 in der Schwimmhalle der Landessportschule Osterburg

Traditionen

- Herbstfest, Weihnachtsfeiern in den Klassen, Schulfasching, Osterfest, Sportfest,
- Brandschutzerziehung mit Brandschutztag,
- Verkehrserziehung mit Fahrradtag und Fahrradprüfung der Klassenstufe 4
- Fahrradsicherheitstraining auf dem Parcours
- regelmäßige Theaterbesuche im Theater der Altmark in Stendal
- Wandertage mit Zielen in der Region wie z.B. landwirtschaftliche Betriebe, regionale Kleinerzeuger, Kulturstätten, Museen
- Teilnahme am Projekt „SchmaZ“ der Volksstimme
- Teilnahme an den Crossläufen in der Verbandsgemeinde Arneburg- Goldbeck
- Lesenächte in der Schule
- Teilnahme am Mathematik- Wettbewerb „Känguru“; Mathematikolympiade der Klassen 3 und 4
- „Tag der offenen Tür“ als jährlicher Höhepunkt zum Schuljahresabschluss
- Teilnahme am Lesewettbewerb „Leselöwe“ und weitere Lesewettbewerbe
- Teilnahme am „Grenzgängerfestival“
- Teilnahme an der Schulkinowoche
- Teilnahme am Sportabzeichenwettbewerb
- Teilnahme an den Waldjugendspielen
- Schnuppertage für die neuen Schulanfänger
- Abschlussfahrten
- Projekttage in den Klassenstufen
- Verabschiedung der 4. Klassen
- Auszeichnungen zum Schuljahresende
- Elternsprechtage

Personal und Schüler im Schuljahr 2014/2015

- Zusammenführung der Grundschulen Werben und Iden zum 01.08.2014 zum Grundschulstandort Iden
- Gesamtschülerzahl: 60 aus 7 Ortschaften mit den jeweiligen Ortsteilen
davon:
 - 1. Schulbesuchsjahr → 18 Kinder,
 - 2. Schulbesuchsjahr → 18 Kinder,
 - 3. Schulbesuchsjahr → 13 Kinder
 - 4. Schulbesuchsjahr → 11 Kinder)

Hauptortschaft mit Ortsteilen (OT)	Schülerzahl
Iden mit OT Busch, OT Rohrbeck, OT Sandauerholz	17
Werben mit OT Räbel, OT Berge, OT Behrendorf, OT Giesenslage	28
Arneburg	2
Walsleben mit OT Uchtenhagen	9
Königsmark mit OT Rengerslage, OT Wolterslage, OT Wasmerlage	4

- 5 Stammllehrkräfte
- 3 Gastlehrer (Musik, Förderung, Schwimmen)
- 1 pädagogische Mitarbeiterin
- 1 pädagogische Betreuungskraft
- 1 Gemeindearbeiter

Elternvertretungen

In den Klassenstufen werden die Klassenelternschaften gewählt, die aus dem Vorsitzenden, einem Stellvertreter und den Elternvertretern für die Klassenkonferenz bestehen.

Die Vorsitzenden der Klassenelternschaften sind Mitglieder im Schulelternrat und wählen ihren Vorsitzenden und Stellvertreter.

Schülergremien

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt bestehen keine Gremien, in denen die Kinder tätig sind.

Im Rahmen des Schulprojektes bietet sich besonders an, komplexbezogene Arbeitsgruppen zu bilden. Dabei sollte auf eine paritätische Zusammensetzung der Gremien aus allen Klassenstufen, aus Fahr- und Schulortschülern, aus Mädchen und Jungen, aus leistungsstarken und -schwächeren Kindern geachtet werden.

Im Auswahlprozess der Vertreter für die Gremien sind die Kinder unbedingt mit einzubeziehen. So werden Verantwortung, Mitgestaltung, Auswertung und Inhalte auf breite Schultern verteilt.

Kooperationen, die z.Z. bestehen

- Verträge mit den Kindertagesstätten der Gemeinde Iden, der Hansestadt Werben, der Gemeinden Königsmark und Walsleben
- Vertrag mit der Stallbaum GbR Stendal (Apfelland)

Schulpartnerschaften

- Förderverein der Grundschule Iden e.V.
- Sportverein SV „Altmark“ Iden e.V.
- FFW Iden
- Gemeinde Iden
- Verbandsgemeinde Arneburg- Goldbeck

zu Punkt 5. (Fachschaften)

Einordnung des Schulprojektes in den Lehrplan der Grundschule

(Quelle: Lehrplan Grundschule, Grundsatzband, Sachsen-Anhalt, Kultusministerium in der Fassung von 2007)

Die Grundschule hat die Aufgabe, alle Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage folgender **Leitideen** mit entsprechenden Schwerpunkten bezogen auf das Projekt zu bilden und zu erziehen:

1. Soziales Lernen

- Erprobung des Umganges miteinander und freie Entfaltung der eigenen Persönlichkeit
- Förderung von Werten des menschlichen Zusammenlebens, wie Respekt voreinander und Toleranz sowie Rücksichtnahme

2. Verantwortungsbewusstsein in der Gesellschaft und im Umgang mit der Natur

- verantwortungsbewusste Teilnahme am gesellschaftlichen Leben
- Entdecken und Erleben von Schönerem und Wertvollem in der Umgebung
- Entwicklung von Wertschätzung für die Umwelt und Bereitschaft, sie zu schützen

3. Zusammenarbeit mit Eltern und gesellschaftlichen Institutionen

- Nutzung der Zusammenarbeit mit Eltern, öffentlichen Einrichtungen, Beratungsdiensten, Wirtschaftsverbänden und Unternehmen

4. Leben und Handeln in der Medienwelt

- Heranführung an Medien als Informations- und Kommunikationsmittel
- Anbahnung selbstbestimmten Handelns und Übernahme von Verantwortung

Die Schule ist ein Ort des „entdeckenden Lernens und handelnden Begreifens“! (S. 10)

Den Schülerinnen und Schülern soll das „ganzheitlich orientierte Lernen“ ermöglicht werden, um „... **die im Fachunterricht erworbenen Kompetenzen in verschiedenen Situationen anzuwenden, zu erweitern, neu zu strukturieren und gegebenenfalls in andere Kontexte einzubinden**“. (S. 16)

Die fünf fächerübergreifenden Themenkomplexe:

- das Leben in der Gemeinschaft,
- kulturelle Vielfalt in einer Welt,
- mit allen Sinnen Umwelt und Natur erleben,
- heimatliche Spuren und
- sicher im Straßenverkehr

bieten diese Möglichkeit.

Vor allem im Komplex „**Mit allen Sinnen Umwelt und Natur erleben**“ sind bezogen auf unser Schulprojekt Schwerpunkte wie:

- Veränderungen in der Natur,
- Naturphänomene,
- Pflanzen und Tiere in verschiedenen Lebensräumen sowie
- Umwelt und Gesundheit

wiederzufinden.

Schwerpunkte in den Fachlehrplänen der Grundschule und Umsetzung mit Hilfe des Schulprojektes

(Quelle: Fachlehrplan Grundschule, Sachunterricht, Sachsen-Anhalt, Kultusministerium in der Fassung von 2007)

1. Sachunterricht

Das Projekt spiegelt sich vor allem im **Fachlehrplan der Grundschule- Sachunterricht** wider und kann diesen unterstützend begleiten.

Der Sachunterricht „... *hat die Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler beim aktiven Wahrnehmen und Zurechtfinden in der Umwelt zu unterstützen sowie das Verständnis für vielfältige Zusammenhänge herauszubilden.*“ (S. 5)

Das Projekt beginnt mit einer Einführungsphase im 2. Halbjahr 2014/2015 in allen Klassen, um neugierig zu machen und die Öffentlichkeit mit zu nehmen.

Ab dem Schuljahr 2015/16 soll das Projekt fester Bestandteil im Sachunterricht sein. Geplant sind für

- Klasse 1 – 1 Stunde pro Monat
- Klasse 2 – 2 Stunden pro Monat
- Klasse 3 – 2 Stunden pro Monat
- Klasse 4 – 2 Stunden pro Monat.

Hierbei geht es um altersgemäße Definitionen der Begriffe Ökologie, Energie und Landwirtschaft. Bei den Schülerinnen und Schülern ist das Interesse für die Natur im Weitesten Sinne zu wecken, um

- Zusammenhänge in der Natur zwischen Mensch - Tier - Pflanze zu erkennen,
- die Bedeutung von Pflanzen und Tieren als ein abhängiges System zu erfahren,
- Berufe und Tätigkeiten in der Landwirtschaft kennen zu lernen und zu achten,
- zu wissen, wie Energie gewonnen wird und wie man sie einsparen kann.

Dabei sind Erkunden, Kommunizieren und Argumentieren sowie Präsentieren **prozessbezogene Kompetenzen**, die sie zum Ende des 4. Schuljahrganges befähigen sollen:

- Bedeutendes an Prozessen über einen längeren Zeitabschnitt zu beobachten,
- Versuche und Experimente durchzuführen, Ergebnisse zu vergleichen und Schlussfolgerungen abzuleiten,
- Zusammenhänge und Probleme zu beschreiben,
- Lösungswege zu finden,
- Informationen zu sammeln und zu ordnen sowie verschiedene Präsentationsmöglichkeiten wie Plakate, Zeichnungen sowie Übersichten zu nutzen.

Der wesentliche Schwerpunkt der **inhaltsbezogenen Kompetenzen** bezogen auf das Projekt liegt neben dem raumbezogenen Bereich vor allem im naturwissenschaftlichen Bereich.

Klassenstufe 1

Altersgemäße Bestellung von Klassenstufenverantwortliche und routinemäßige Rotation unter allen Kindern über das gesamte Schuljahr.

Die Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse werden gezielt die Funktion des:

„Müll - Lotsen“

übernehmen.

Sie lernen spielerisch Papier, Biomüll, Restmüll und wiederverwertbare Materialien zu unterscheiden und achten auf richtige Mülltrennung im Klassenverband.

Inhaltsbezogene Kompetenzen

Klasse	Lehrplan	Inhalt	Partner*
1	Naturwissenschaftlicher Bereich	<ul style="list-style-type: none">• Verpackungsmaterialien• Mülltrennung	ALS Stendal
	Mein Körper: - Gesunderhaltung	<ul style="list-style-type: none">• Gesunde Ernährung• Bewegung und Sport	Gesundheitsberater der Krankenkassen Versorger
	Luft, Feuer, Wasser, Boden	<ul style="list-style-type: none">• Bodenarten unterscheiden• Nutzung von Wärme für Nahrungszubereitung und Beheizung• Entwicklung vom Lagerfeuer zur modernen Heizung	Landwirte der Region
	Pflanzen und Tiere	<ul style="list-style-type: none">• Pflanzen aus Samen heranziehen, Saatversuche	Idener Gemeindewerk GmbH Gärtnerei Schulze

* Partner können durch neue Kooperationspartner ergänzt oder ersetzt werden

Klassenstufe 2

Altersgemäße Bestellung von Klassenstufenverantwortliche und routinemäßige Rotation unter allen Kindern über das gesamte Schuljahr.

Die Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse werden gezielt die Funktion des:

„Raumklima - Manager“

übernehmen.

Sie lernen verantwortungsvoll die Raumtemperaturen zu beobachten und ihre Klassenräume energiebewusst zu lüften.

Inhaltsbezogene Kompetenzen

Klasse	Lehrplan	Inhalt	Partner*
2	<p>Naturwissenschaftlicher Bereich</p> <p>Luft, Feuer, Wasser, Boden</p> <p>Pflanzen und Tiere</p> <p>Raumbezogener Bereich</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wasser als Voraussetzung zum Leben • sparsamer Umgang mit dieser Ressource • Brandschutz • Entwicklungs- und Lebensbedingungen von Haustieren (Hund, Katze, Vogel, Meerschweinchen) • Tag des Haustieres • Pflanzen und ihre jahreszeitlichen Veränderungen, Unterrichtsgang • Dienstleistungen und regionale Arbeitsstätten 	<p>Eltern</p> <p>WVSO</p> <p>FFW Iden</p> <p>Tierarzt</p> <p>Revierförster</p> <p>Bäcker NP- Markt Arztpraxis Metallbau</p>

* Partner können durch neue Kooperationspartner ergänzt oder ersetzt werden

Altersgemäße Bestellung von Klassenstufenverantwortliche und routinemäßige Rotation unter allen Kindern über das gesamte Schuljahr.

Die Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse werden gezielt die Funktion des:

„Energie - Experten“

übernehmen.

Sie lernen verantwortungsvoll die Raumtemperaturen zu messen, den Verbrauch von Strom und Wasser zu erfassen und gezielt Einsparpotentiale zu entdecken sowie das Lüftungsverhalten der Räume aktiv zu steuern.

Inhaltsbezogene Kompetenzen

Klasse	Lehrplan	Inhalt	Partner*
3	Naturwissenschaftlicher Bereich		
	Luft, Feuer, Wasser, Boden	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten der Stromgewinnung • Verbrauchsmessung für Strom, Wasser und Wärme 	GETEC AG Idener Gemeindewerk GmbH LLFG Iden
	Tiere und Pflanzen	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Lebensbedingungen von Nutztieren (Rind, Schwein, Schaf, Biene, Huhn) • Getreidepflanzen • Erntetechniken für angebaute Produkte, früher und heute 	Landwirte der Region LLFG Iden Imker Oldtimer Stammtisch Landsenioren des Altkreises Osterburg
Raumbezogener Bereich	<ul style="list-style-type: none"> • landwirtschaftliche Unternehmen (Tierhalter, Pflanzenbauer, Energieerzeuger) • Produkte der Region 	Biolandhof- Busch Obsthof Werben LLFG Iden Stallbaum GbR	

* Partner können durch neue Kooperationspartner ergänzt oder ersetzt werden

Klassenstufe 4

Altersgemäße Bestellung von Klassenstufenverantwortliche und routinemäßige Rotation unter allen Kindern über das gesamte Schuljahr.

Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse werden gezielt die Funktion des:

„Wachstum - Inspektor“

übernehmen.

Sie begleiten das Wachstum und die Entwicklung von nachwachsenden Rohstoffen und von unterschiedlichen Pflanzenarten. Sie dokumentieren ihre Ergebnisse in Form von Bildern, Anschauungstafeln und Übersichten.

Inhaltsbezogene Kompetenzen

Klasse	Lehrplan	Inhalt	Partner*
4	Naturwissenschaftlicher Bereich		
	Luft, Feuer, Wasser, Boden	<ul style="list-style-type: none"> • Kreislauf und Reinigung des Wassers 	Klärwerk Kletz, Stendal, Osterburg
	Tiere und Pflanzen	<ul style="list-style-type: none"> • Schutz von Lebensräumen für nützliche Tiere • Bedeutung des Waldes als Lebens- und Wirtschaftsraum 	Biosphärenreservat Revierförster Jäger NABU Buch Zellstoffwerk SDL
	Mein Körper: - Gesunderhaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Gesunde Körperhaltung Herzschlag/Puls/Atmung • Wirkungen auf den Körper 	Ärzte Krankenkassen Heilpraktiker Gesundheitsberater
	Raumbezogener Bereich	<ul style="list-style-type: none"> • landwirtschaftliche Unternehmen und Produkte unseres Bundeslandes • energieproduzierende Unternehmen 	Baumkuchenfabrik Salzwedel Milchwerk Stendal Windkraft-, Biogas-, Photovoltaikanlagen GETEC AG

* Partner können durch neue Kooperationspartner ergänzt oder ersetzt werden

Übergreifende Klassenstufenprojekte und weitere Themenkomplexe

Neben diesen schuljahrgangsmäßigen Sachschwerpunkten im Sachkundeunterricht sollten zielgerichtet zusätzliche praxisbezogene Einzelprojekte pro Klassenstufe eingeplant werden. Diese Projekte können auch klassenübergreifend gestaltet werden.

Klasse 1:

„Der Obst- und Gemüsemarkt“

Kooperationspartner/Exkursionsorte*: - Obstplantage Peters Werben
- Stallbaum GbR Stendal, Spargelhof Heintz in Plätz
- Fruchtsäfte Sasse Rohrbeck

Klasse 2:

„Der kleine Ranger“

Kooperationspartner/Exkursionsorte*: - Revierförster G. Schulze
- Jägerschaft
- Biosphärenreservat Mittelelbe
- NABU Buch

Klasse 3:

„Der Hähnchenweg“

„Die Milchstraße“

„Die Brotstrecke“

„Die Fleischallee“

Kooperationspartner/Exkursionsorte*: - Aufzuchtbetrieb Jesse/Matz Walsleben
- LLFG Iden und Landwirtschaftlicher Betrieb
- Bäckereien Iden und Berge
- Landwirtschaftsbetrieb Werner Buchner
- Biolandwirt Torsten Werner Wasmerlage
- Biolandhof Dihlmann
- Schäferei Schuster in Beuster
- Käserei Kintra in Drüsedau

Klasse 4:

„Die Honigbahn“

Kooperationspartner/Exkursionsorte*: - Imker der Region (Kramer, Hahne, Schmack, Blank)
- LLFG Iden und Landwirtschaftlicher Betrieb
- Bäckereien Iden und Berge
- Landwirtschaftsbetrieb Werner Buchner

Langzeitschulprojekt über alle Klassenstufen:

„Das Anlegen einer Kurzumtriebsanlage“

Kooperationspartner/Exkursionsorte*: - LLFG Iden und Landwirtschaftlicher Betrieb
- Zellstoffwerk Stendal
- Idener Gemeindegewerke GmbH

*Kooperationspartner/Exkursionsorte können durch neue Partner/Orte ergänzt oder ersetzt werden

2. Weitere Fächer

Die weiteren Fächer der Stundentafel begleiten fächerübergreifend diese Schwerpunkte des Sachunterrichtes. In ihnen werden Ergebnisse ausgewertet, veranschaulicht und präsentiert. **„Die fächerübergreifenden Themenkomplexe stellen die Vernetzung von verschiedenen Perspektiven der Entwicklung der Lernkompetenz und die Anknüpfung an die Erfahrungswelt der Kinder in den Mittelpunkt“.** (S. 4)

Deutsch	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzen von Sach- und Gebrauchstexten • Arbeit mit Schreibprogrammen am PC • Beschreiben von Vorgängen • Verfassen von Geschichten • Führen von Protokollen
Mathematik	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführen von Messungen • Gewinnen von Daten durch Beobachten und Experimentieren • Darstellen von Ergebnissen in Diagrammen • Anwendung und Festigung von Größen
Ethik	<ul style="list-style-type: none"> • Vermitteln von Werten • Respektvoller Umgang mit anderen Menschen in ihren Unterschiedlichkeiten • Festlegen und Einhalten von Regeln für das Gruppenleben und für die Arbeit in der Gruppe • Anwenden von Strategien zur Konfliktlösung • Achtung der Würde aller Lebewesen • Bestimmen der Wechselwirkung Mensch - Natur • Begreifen des Erhaltens der Natur als Voraussetzung für Bewahrung der menschlichen Existenz und Ausrichtung des persönlichen Handelns darauf • Entwerfen persönlicher Lebensvorstellungen
Gestalten	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten mit Tusche und Stiften (Malerei/Grafik) zu jahreszeitlich bzw. projektbezogenen Themen der Landwirtschaft/Ökologie • Gestalten von Postern, Wandtafeln und Collagen • Arbeiten mit Holz, Zellstoff und Papier • Bauen mit Legosteinen • Informieren und Experimentieren zu den Themen Strom/Wasser/Wind
Englisch	<ul style="list-style-type: none"> • Tänze und Lieder in englischer Sprache zu projektbezogenen Themen • Landeskunde (Cultural studies) • Beschäftigung mit englischer Kinderliteratur • Gestalten von Anschauungstischen(z.B. Thema Bauernhof) • Anglizismen • Seasons and festivals in Great Britain (Jahreszeiten und Feste)
Musik	<ul style="list-style-type: none"> • Singen von traditionellen und aktuellen Volks- und Kinderliedern • Erfinden von Melodien zu Geschichten und Bewegungen zu Musik • Bauen von Musikinstrumenten aus Naturmaterialien • Gesang der Tiere
Sport	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalten von Freude an der Bewegung • Wahrnehmen von Merkmalen körperlicher Belastung, von Reaktionen des Körpers auf An- und Entspannung, Belastung und Erholung • Verbesserung der Beweglichkeit sowie der Orientierungs- und Rhythmusfähigkeit • Entwicklung von Kraft und Ausdauer • eigenständiges Agieren mit Partner, in der Gruppe oder mit der Mannschaft

Karte Verbandsgemeinde Arneburg - Goldbeck

(Quelle: Portal Verbandsgemeinde Arneburg – Goldbeck)

